



Pfarrbrief

Mai 2026

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

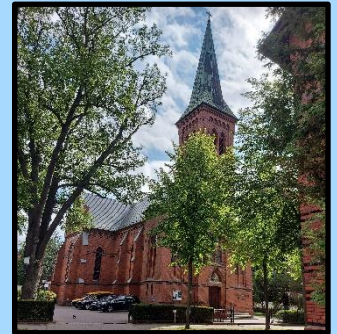


Foto: Pixabay

*„Wind des Herrn, weh in meinem Leben,
Geist des Herrn, fack das Feuer an!“*

Frühling im Herzen – Pfingsten im Leben

Endlich: Es wird heller. Die Luft ist milder. Neues wächst.

Vielleicht spürt ihr solche Gefühle auch in euch – oder wünscht es euch.

Bald schon kommt Pfingsten: Nicht als ein großes Spektakel, sondern der Heilige Geist wirkt als eine Kraft, die die Menschen von innen her lebendig macht.

Unsere Tage sind voll von Arbeit, von Gedanken, manchmal auch Sorge um das, was kommt.

Und dann gibt es Momente, in denen etwas aufatmet in uns: Ein Gespräch tut gut. Ein Lachen, das Spannung löst. Ein kleiner nächster Schritt, der sich richtig anfühlt. Nimm das ernst. Genau dort wirkt Gottes Geist.

Die Heilige Schrift beschreibt das Wirken des Geistes Gottes ganz bodenständig, z. B. im Galaterbrief. Da heißt es: Liebe, Freude, Friede, Geduld wachsen dort, wo Gottes Geist Raum bekommt.

Das ist eine Einladung an jede und jeden von uns, mitten im Alltag.

Vielleicht ist die Pfingstzeit eine Gelegenheit, die geschenkten Gaben des Geistes in uns neu zu entdecken: Du kannst zuhören. Du kannst ermutigen. Du bleibst ruhig, wenn andere nervös werden. Du kannst für andere eintreten.

All diese Gaben sind kostbar. Und diese dir geschenkten Gaben sind gedacht für andere.

Im 1. Korintherbrief steht deshalb: Jeder bekommt etwas, das dem Leben dient.

Pfingsten heißt deshalb für dich, für jede und jeden von uns: Deine Zukunft ist nicht festgelegt durch Furcht oder Enge. Denn Gottes Geist ist schon da.

Er bringt Bewegung, Licht und Hoffnung. In deinem Leben.

In unsere Kirche, in unsere Gesellschaft, in unser Land.

Ich wünsche uns allen ein offenes Herz für diesen leisen, starken Frühling.

Euch und Ihnen allen ein gesegnetes, frohes Pfingsten!

Harald Frank, Kaplan

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Mai 2026

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	18:00				08:30 Rosenkranz und Anbetung <i>erst wieder am 06.06.</i> 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 am 10. 05. als Familienmesse mit anschl. Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse am 2. So im Monat mit Kinderkirche am 3. S im /Monat mit Jugendkirche (ab 12 Jahre) 18:00 Uhr
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30 <i>1.+ 3.Di/Monat</i>	09:00 Speeddating mit Gott – <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranz 09:00		18:00 Beichte und Anbetung NICHT am 1.Di + 3.Di/Monat 19:00 NICHT am 1.Di + 3.Di/Monat
Mi		17:00 Beichtgelegenheit 18:00 Rosenkranz 19:00		9:00	18:30 Gottesdienst der KSG
Do	19:00 <i>2.+4.Do/Monat</i>	9:00	17:00 Andacht am ersten Donnerstag im Monat		18:00 Anbetung 19:00
Fr			17:00 Anbetung mit Beicht- gelegenheit 18:00	09:00 18:30 am 1.5. Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Beichtgelegenheit auch nach Absprache Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in St. Otto

21.05.	19:30 Uhr Taizé-Andacht in St. Otto, Zinnowitz
23.05.	Firmung in der Pfarrei Sankt Otto um 12 Uhr in der Jacobi-Kirche in Greifswald mit Erzbischof Dr. Heiner Koch.
28.05.	19:30 Uhr Taizé-Andacht in St. Otto, Zinnowitz

Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

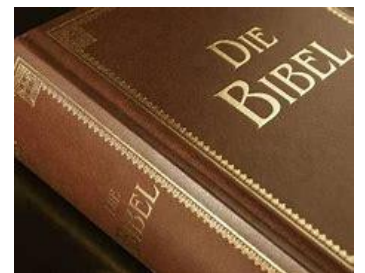


➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabbel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz, Gemeinderaum, **im Mai am 2. und 4. Freitag** im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr
- Bibelteilen: Salvator Anklam, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 18 Uhr, Gemeindehaus
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald, **am Dienstag, dem 19. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr**, Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- Der dritte Franziskanische Orden trifft sich samstags in Anklam in unregelmäßigen Abständen. Bitte auf die Vermeldungen achten.



➤ **Ministranten**

- Ministrantenstunde einmal im Monat nach Vermeldungen und Bekanntgabe über Signal, Informationen bei Kpl. Harald Frank

➤ **Jugend**

- (fast) jeden Samstag ab 18 Uhr im Jugendkeller in Greifswald (Bekanntgabe über Gruppeninformation)

➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, (beide Greifswald, Gemeindehaus)
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen
- **Dünensingen ab Mai wieder jeden Montag!** Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Parkplatz am Haus St. Otto, Zinnowitz.



➤ **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe



- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
 - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- **Pfadfinder** Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“***
 - DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
 - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
 - jeden dritten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in St. Joseph, Greifswald um 19.15 Uhr nach der sonntäglichen Abendmesse mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde.
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
 - Mittwoch abend nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
 - Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus
- **Ökumenische Friedensgebete**
 - in Sankt Petri, Wolgast, Montag um 19:00 Uhr;
 - in Herz Jesu, Wolgast, täglich um 18:00 Uhr,
 - in der Marienkirche Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
 - im Dom St. Nikolai, Greifswald, Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

In eigener Sache:

Der **Pfarrbrief** der Pfarrei St. Otto erscheint einmal monatlich, nur die beiden Sommermonate Juli und August werden in einer Ausgabe zusammengefasst. Er erscheint immer am Wochenende, bevor der neue Monat beginnt.

Dieser Pfarrbrief kann nur entstehen, weil Menschen aus der ganzen Pfarrei uns ihre Texte und Fotos schicken. Ankündigungen von Veranstaltungen, Rückblicke, Informationen und Termine – in jeder neuen Ausgabe wird sichtbar, wie lebendig und vielfältig das Gemeindeleben in allen Gemeinden unserer Pfarrei ist. Wir danken den vielen fleißigen Menschen, die uns - regelmäßig oder einmalig – ihre Texte schicken!

Oft erreicht mich die Frage: „Sag mal, kann ich Dir noch was für den nächsten Pfarrbrief schicken? Wann ist Einsendeschluss?“ Deswegen hier noch mal die Erinnerung: Auf der vorletzten Seite des Pfarrbriefs unten, unter den Informationen zu den Kollekten, stehen die Namen der Mitglieder der Pfarrbriefredaktion und der Einsendeschluss für die Beiträge des nächsten Monats. Wir freuen uns darauf!

Für das Redaktionsteam: Katharina Uhrlandt

Ankündigungen und Termine

Seniorenflug zum Vogelpark nach Marlow

Dienstag, 05. Mai ab Greifswald

9.00 Uhr Hl. Messe in St. Josef Greifswald

Anschließend Aufbruch nach Marlow

Rundgang durch den Park

in kleinen Gruppen mit Impulsen

Mittagstreff 12.30 Uhr beim „Dodo“

Tiershow 14.00 Uhr

15.30 Uhr Stärkung bei Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr Aufbruch zur Heimfahrt

Eintritt 16,90 Euro

Anmeldung bis 03. Mai

bei Sr. Theresia gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
oder **0170 7059632**

Die Plätze in den Gemeindefahrzeugen sind begrenzt
Angebote für Mitfahrgelegenheit im PKW sind willkommen

Pfarrer-Dr.-A.-M.-Wachsmann-Archiv

Nach dem Gottesdienst zum 130. Geburtstag von Pfr. Afons Maria Wachsmann fand sich eine Gruppe Interessierter zusammen, welche die Arbeit des Pfr.-Wachsmann-Kreises fortführen möchte.

Der Pfarrer-Wachsmann-Kreis gründete sich vor 23 Jahren nach Schließung der Bildungsstätte und widmete sich der Bildungsarbeit und dem Aufbau des Archivs. Den bereits bestehenden Mitgliedern des Pfr.-Wachsmann-Kreises schlossen sich weitere fünf Personen an. Die Gruppe trägt den Namen „Wachsmann-Archiv“. Die Gruppe hat den Namen „Wachsmann-Archiv“ gewählt, weil sie sich schwerpunktmäßig der Aufbereitung der Dokumente und anderer Erinnerungsformen widmet.

Weitere Interessierte können sich gerne melden

unter: wachsmann-archiv@sankt-otto.de

Karin Ritthaler

Ehrenamtsdankeschön St. Joseph – nicht als Neujahrsempfang, sondern als Frühlingsfest!

Herzliche Einladung an alle, die sich **in der Gemeinde St. Joseph ehrenamtlich** einbringen!

Es gibt einen großen bunten Blumenstrauß an Dingen, die in unserer Gemeinde hier vor Ort und auch in der gesamten Pfarrei passieren. Dafür sind wir sehr dankbar und möchten daher am **Samstag, dem 09. Mai 2026** auf besondere Weise Danke sagen.

Wir starten mit dem **Ehrenamtsdank** nach dem Gottesdienst **um 19 Uhr in St. Joseph** im Gemeindehaus. Bei gutem Essen und verschiedenen Getränken werden wir miteinander einen geselligen Abend verbringen können.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Rückmeldung bis zum 03.05. über die in der Kirche ausliegenden Anmelde-Blüten oder im Pfarrbüro bei Benita Geiger. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Der Gemeinderat St. Joseph, Pfarrer Frank Hoffmann und Team

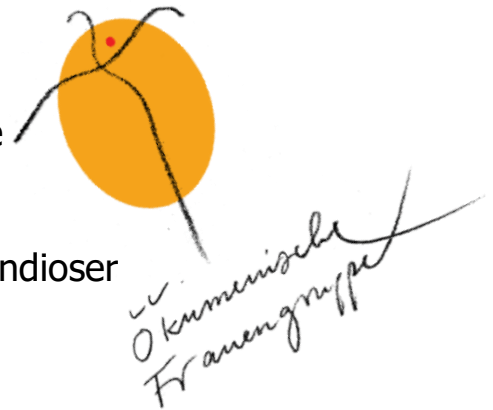
Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Am 27. Mai schauen wir mit Ruth Bördlein auf das andere Ende der Welt: Neuseeland – Aotearoa – das Land der großen weißen Wolke. Wir hören von ihren Eindrücken einer mehrwöchigen Reise in ein vielseitiges Land mit grandioser Natur, unterschiedlichen kulturellen Prägungen und ausnehmend freundlichen Menschen.

Der Abend beginnt 19 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung,

Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt



Gremienwahlen in der Pfarrei Sankt Otto – Online bis 15.11.2026

Kirchenvorstands-, Pfarreirats- und Gemeinderatswahlen

Alle Informationen zu den Gremienwahlen finden Sie auf der Internetseite [Erzbistum Berlin: Mit Kirche gestalten - Gremienwahlen im November 2026](https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wahlen/)

(www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wahlen/)

Wenn Sie sich für die Kandidatur zur Wahl in eines dieser Gremien interessieren, finden Sie dort alle Informationen. Es macht viel Freude, durch die Mitarbeit in diesen Gremien an der Gestaltung der Pfarrei mitzuwirken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Fragen zum Zeitaufwand und der Art der Gremienzusammenkünfte immer an Ihre Gremienmitglieder vor Ort, das Pastoralteam oder das Pfarrbüro wenden.

Pfarrbüro, Benita Geiger

Weitere Veranstaltungen im Mai 2026

Die **Marien-Wallfahrt** nach Bergen findet am Samstag, dem 02.05. statt: 11 Uhr wird die Hl. Messe in St. Bonifatius in Bergen gefeiert, anschließend gibt es Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Ministrantentreffen in der Pfarrei ist am Samstag, dem 02.05. ab 11 Uhr in Greifswald.

Treffen der **Familien in der Erstkommunionvorbereitung** ist am Samstag, dem 02.05. in Greifswald.

Seniorenfrühstück in Stella Maris, Heringsdorf ist am Dienstag, dem 05.05. nach der Hl. Messe um 09:30 Uhr.

Der **Gemeinderat Stella Maris** tagt am 07.05. um 18:30 Uhr in Zinnowitz.

Kinder-Chorfahrt St. Joseph ist am Wochenende vom 08.05. bis 10.05..

Workshops zur Mitgestaltung für interessierte Gemeindeglieder an standortbezogenen Entwicklungsperspektiven insbesondere in Bezug auf die Immobiliennutzung im Rahmen der Vereinbarungen zwischen Erzbistum Berlin und der ARGE LI.BA.ST werden angeboten. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme eine Woche vorher bei der Verwaltung an (verwaltung@sankt-otto.de). Der Workshop hat für Greifswald und Wolgast Ende April stattgefunden.

Die Veranstaltungen für den Gemeindeteil Anklam finden im Mai statt: 06.05. 19 Uhr Einführungsveranstaltung zur Vorbereitung und 12.05. 17 Uhr der Workshop.

Die **Bibelgesprächsrunde in St. Joseph**, Greifswald, findet im Mai am Dienstag, dem 19. Mai um 16.30 Uhr in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses statt.

Eine Schrift-Betrachtung in St. Otto, Zinnowitz gibt es am Freitag, dem 22.05. und am Freitag, dem 29.05. um 10 Uhr in der Kirche. Das Anliegen ist, einen biblischen Text mit ignatianischer Anleitung zur Betrachtung innerlich lebendig werden lassen.

Drehmoment – Abende für Männer „**Vom Chaoskind zum Lebenskünstler**“ am Freitag, dem 29.05. um 20 Uhr in der KFZ-Werkstatthalle CarServicePoint, Bahnhofstraße 44 d in Greifswald. Wie immer erwartet die Gäste leckeres Essen, erfrischende Getränke, schöne Musik - und natürlich wieder ein spannender Gast! Diesmal wird der Liedermacher, Autor und Aktionskünstler **Arno Backhaus** auf der Hebebühne sitzen und aus seinem spannenden Leben berichten.

Meditation am Meer am Samstag, dem 23.05. um 10 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, Treffpunkt an der Rezeption vom Haus St. Otto.

Durch bewusstes **Atmen mit Blick aufs Meer** innerlich zur Ruhe kommen! Eine geführte Meditation, die Körper und Seele entspannen lässt.

Nächstes Treffen am Samstag, dem 30.05..

Die **Jahresfahrt des Küchengebabbels Zinnowitz** nach Berlin ist am 28. Mai. Der **Potsdamer Propsteichor** wird die Sonntagsmesse am 31.05. um 11 Uhr in

St. Joseph, Greifswald kirchenmusikalisch begleiten.

Am Samstag, dem 13. 06. 2026 findet von 10 Uhr bis 17 Uhr ein **Tag für Kantorinnen und Kantoren und am Kantorendienst Interessierte** in St. Joseph in Greifswald statt. Wir möchten an diesem Tag Grundlagen auffrischen und Interessierte für diesen wichtigen liturgischen Dienst gewinnen. Die Leitung des Tages hat Pfarreikirchenmusikerin Frau Maria Hasenleder aus Berlin. **Bitte melden Sie sich bis Samstag, den 23.05.** über die Homepage des Erzbistums an (www.erzbistumberlin.de/anmeldung/studenttag-kantorinnen). Der Kostenbeitrag von 10,-€ wird am Tage selbst entrichtet. Es wird mit einem kurzen Impuls zum Kantorendienst begonnen, dann steht geschichtliche Entstehung, Quellen, Gestaltung und natürlich das Singen von Kyrie, Gloria, Credo, Agnus Dei – für Kantorinnen und Kantoren – auf dem Programm. Stimmbildung wird angeboten.

Ausblick in den Juni 2026

Das **Hochfest des Leibes und Blutes Christi**, Fronleichnam, feiern wir am Donnerstag, dem 04. 06. mit dem Pontifikalamt und Prozession um 10 Uhr in Pasewalk. Anschließend wird rund um den Kirchturm in Pasewalk gefeiert.

Erstkommunion in der Pfarrei Sankt Otto ist am Samstag, dem 06.06. in St. Joseph, Greifswald. Aufgrund der hohen Anzahl der Erstkommunionkinder wird eine Festmesse am späten Vormittag und eine Festmesse am frühen Nachmittag gefeiert. Nähere Informationen folgen.

Fronleichnamssonntag am 07.06. mit Festmessen in der Pfarrei Sankt Otto und Prozessionen in Heringsdorf, Wolgast und Greifswald und anschließendem Gemeindefest.

Samstag, der 13.06.2026 von 10 Uhr bis 17 Uhr **Tag für Kantorinnen und Kantoren und am Kantorendienst Interessierte** in St. Joseph in Greifswald. Informationen auf der Homepage und im Aushang. Anmeldeschluss ist der 23.05..



The flyer features a light blue background with a photograph of a group of people sitting on a sandy beach at dusk. The text is in a playful, colorful font. At the bottom, there is a logo for KLJB (Katholischer Jugendverband) and the dates for two days of the event.

SOMMERFAHRT
ZELTLAGER IN ZINNOWITZ

1. DG 26.07.-08.08.26
2. DG 08.08.-21.08.26

KLJB

Und jetzt schon für die Sommerzeit planen!

Die Sommerfahrt – oder auch SoFa, wie wir sie liebevoll nennen – ist ein zweiwöchiges Zeltlager in Zinnowitz auf Usedom. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Gemeinsam verbringen wir zwei Wochen voller Freude, Lachen und spannender Aktivitäten. Von mitreißenden Singerunden bis hin zu actiongeladenen Spielen und erfrischenden Badetagen – bei uns kommt garantiert keine Langeweile auf!

(Flyer)

Die Sommerfahrt bietet weit mehr als nur eine Auszeit vom Alltag: Sie ist eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, gemeinsam zu wachsen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unsere Fahrt basiert auf christlichen Werten, die als Grundpfeiler einer lebendigen Gemeinschaft dienen, die miteinander und füreinander aktiv ist. Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass die Teilnahme an unserer Fahrt allen Menschen offensteht – unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit oder Herkunft.

Jedes Jahr nehmen etwa 80 aufgeweckte junge Menschen sowie engagierte Teamende an diesem unvergesslichen Abenteuer teil. Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen nach Alter aufgeteilt, die jeweils bis zu 30 Kinder oder Jugendliche umfassen. Unsere Teamenden sind dabei stets zur Stelle, sorgen für einen reibungslosen Ablauf und stellen das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen sicher.

In diesem Jahr findet die Sommerfahrt in zwei Durchgängen statt:
26.07. – 08.08.2026 und 08.08. – 21.08.2026.

Mehr Infos finden Sie unter:
<https://kljb-berlin.de/sofa/>

Anna Jansen
(Leiterin der katholischen Sommerfahrt in
Zinnowitz und als Mitglied der Katholischen
Landjugend Berlin (KLJB))

Rückblicke und Informationen

Aus Pfarrvikar wird Pfarrer: Ein Besuch in Lublin

Vom 18. bis 22. März 2026 machten sich zwei Boni-Busse mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Gemeinden unserer Pfarrei auf den Weg nach Lublin, um unseren ehemaligen Pfarrvikar Maciej Domański anlässlich seiner offiziellen Einsetzung im neuen Amt zu besuchen. Nach etwa neun Stunden Fahrt kam die bunt gemischte Reisegruppe am Mittwochabend in Lublin an. Wir wurden von Pfarrer Domański und seinem Vorgänger und Freund, Priester Arkadiusz Paśnik, im Pfarrhaus gegenüber der Kirche des Erzengels Michael herzlich begrüßt. Mitten im Stadtzentrum der ostpolnischen Metropole (ca. 330 000 Einwohner) liegt das Gotteshaus mit dem markanten Turm, von dem in der Dunkelheit ein 10 Meter hohes leuchtendes LED-Kreuz weithin zu sehen ist. Gleich die erste kurze Führung durch die neue Wohngemeinschaft von Maciej Domański und seinen Priesterkollegen

(Foto: Petra Schönhöfer)



wurde mit allgemeiner Neugier aufgenommen. Das unkomplizierte Pizzaessen im priesterlichen Esszimmer bot danach erste Möglichkeiten, wieder miteinander warm zu werden. Viele Neuigkeiten hatte der frischgebackene Pfarrer Domański zu berichten. So manches davon unterschied sich deutlich von seinem bisherigen deutschen Priesteralltag ...

Der Donnerstag hielt gleich mehrere besondere Begegnungen bereit.

Vor dem feierlichen Einsetzungsgottesdienst am Abend nahm sich Pfarrer Domański vormittags Zeit für eine Führung durch die Altstadt Lublins, die mit ihren farbenfrohen Bürgerhäusern zu den schönsten Altstädten Polens gehört.

Der Rundgang begann mit einem Besuch der St- Johannes-Kathedrale. Dort gibt es das Bild Der „Weinenden Madonna“, das mit einem Besonderen Ereignis aus dem Jahr 1949 verbunden ist: Der Überlieferung nach zeigte das Marienbild damals blutige Tränen und wurde so zu einem bis heute verehrten Ort des Glaubens.

Besonders eindrücklich ist auch die bewegte jüdische Vergangenheit der Stadt. Zwischen den freigelegten Fundamenten der früheren Michaelskirche und dem modernen Video-„Auge“ auf dem Plac Litewski wurde spürbar, wie in Lublin Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise ineinandergreifen.

Die kleinen Ziegenböcke, die man in Lublin immer wieder entdeckt, sind übrigens ein liebenswertes Symbol der Stadt. Sie gehen auf das alte Stadtwappen zurück und erinnern an eine Legende, nach der eine Ziege den Menschen in schwerer Zeit das Überleben sicherte.

Nach dem Stadtrundgang wurde unsere Delegation sogar von Erzbischof Stanisław Budzik empfangen, der seine Gäste sehr persönlich in deutscher Sprache begrüßte, da er in Österreich studiert hat. Die lockere Gesprächsrunde in seiner Bibliothek, inklusive spontaner gemeinsamer Gesangseinlage hinterließ bei uns großen Eindruck.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, u.a. auch für einen Besuch des Konzentrationslagers Majdanek.

Um 18 Uhr begann schließlich der Anlass und Höhepunkt der Reise: Der feierliche Einsetzungsgottesdienst in der, wie so oft in Polen, voll besetzten Kirche. Schließlich sind 97 Prozent der Einwohner Lublins katholisch!

Unsere Anwesenheit in der Heiligen Messe wurde von den Einheimischen nicht nur mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen, sondern wir konnten uns auch gleich nützlich machen. Denn als nach dem dramaturgischen Höhepunkt, der Unterschrift von Pfarrer Domański am Altar, plötzlich die Orgel ausfiel, kam die musikalische Begleitung durch den Greifswalder Hauskreis genau richtig.



(Foto: Petra Schönhöfer)



(Foto: Justyna Jankowska/ Michał Borowski)

Unsere Anwesenheit in der Heiligen Messe wurde von den Einheimischen nicht nur mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen, sondern wir konnten uns auch gleich nützlich machen. Denn als nach dem dramaturgischen Höhepunkt, der Unterschrift von Pfarrer Domański am Altar, plötzlich die Orgel ausfiel, kam die musikalische Begleitung durch den Greifswalder Hauskreis genau richtig.

Gemeinsam mit dem Kinderchor der polnischen Gemeinde sangen wir auch den RKJT-Hit „Ich singe für die Mutigen“ zweisprachig auf Deutsch und Polnisch.

Glitzerte da etwa eine Träne der Rührung in Pfarrer Domańskis Augen?

Auch der Auszug zum Lied „Schwarzen Madonna“ kam bei den polnischen Gläubigen gut an. Beim anschließenden Festessen zu Ehren des frisch installierten Pfarrers ergab sich für die deutschen Gäste die Gelegenheit, seine Kollegen, Freunde und Verwandten kennen zu lernen.

Doch damit war das Programm nicht beendet.

Am Freitagvormittag nahm uns Pfarrer Domański mit in seine Heimatstadt Lubartów (ca. 30 Kilometer von Lublin entfernt) und damit zurück an die Orte seines Heranwachsens und die Wurzeln seines Glaubens.

Wir staunten über den Kontrast zwischen der zeitgenössischen Kirche Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe mit „Zirkuszelt“-Dach und der reich ausgestatteten barocken St.-Anna-Basilika im Zentrum.

Auch manches befremdliche Detail fiel uns auf: So wird die Beichte in Polen offenbar deutlich öffentlicher abgenommen als in Deutschland, teilweise parallel mit nur wenigen Metern Abstand zwischen den offenen Beichtstühlen, die wirklich nur aus Stuhl, Trennwand und Kniebank bestehen.

Der Nachmittag nach dieser Zeitreise blieb uns noch einmal frei.

Manche nutzten ihn zur Verkostung einer hochprozentigen ukrainischen Spezialität namens Piana Vyshnia („Beschwipste Kirsche“) in der Lubliner Innenstadt, bevor ein gemeinsames Abendessen im Hotel nochmals Gelegenheit zum Austausch bot.



(Foto: Erzbistum Lublin)

Am Samstagmorgen hieß es schließlich Abschied nehmen von Pfarrer Domański nach wirklich ereignis- und erkenntnisreichen Tagen, und das mit gemischten Gefühlen. Die Reise hatte uns gezeigt, wie gut es unser ehemaliger Pfarrvikar an seiner neuen Wirkungsstätte getroffen hat. Und doch schwang im gemeinsamen Segenslied vor der Abfahrt auch ein wenig Wehmut mit...

Unser Dank gilt allen, die diese Reise mit privatem Engagement organisiert haben, und besonders Pfarrer Domański, der sich viel Zeit genommen hat, um uns seine neue und zugleich alte Heimat näherzubringen.

PSch

Kreative - Kinder - Kar - Tage 2026

Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei waren für eine Woche im Haus St. Albertus in der Nähe vom Berliner Müggelsee. Die Tage hatten durch diese besondere Zeit von Palmsonntag bis Ostern eine ganz eigene inhaltliche Prägung. Zusätzlich wurde viel kreativ ausprobiert und gestaltet. Beispielsweise konnten Taschen gefilzt werden, aus Holz und Blechdosen wurden zauberhafte Pflanz-Häuser gefertigt. Stoffreste erhielten als Kissenhüllen oder Utensilos ein neues Leben. Aus Schafwolle wurden am Spinnrad Fäden gesponnen, die verzwirrt zu kleinen Wollknäueln aufgewickelt wurden.

Dabei unterstützten uns viele fleißige HelferInnen. Eine Gewandmeisterin der Berliner Staatsoper, eine Dame, die uns das Handwerk des Spinnens zeigte, weiterhin eine Geigenbauerin, die Holz zum Klingen bringen kann und eine Töpferbegeisterte, die den Umgang mit Ton liebt, zeigt und erklären hätte können. Letzteres blieb zum Schluss aus Zeitgründen leider auf der Strecke. Nächstes Jahr soll dieses Handwerk aber unser erster Kreativ-Punkt werden. Anmeldungen für die Kreativen-Kinder-Kar-Tage 2027 sind ab sofort bei Beatrice Kiesewetter möglich.

Flyer liegen aus.



Beatrice Kiesewetter (auch Foto)



Jerusalem - Kreuzweg durch Wolgast

Eine kleine Gruppe traf sich am 22. März in der St. Petri Kirche, um von dort, wie schon seit vielen Jahren, den Jerusalem-Kreuzweg zu gehen. In diesem Jahr waren mal mehr Katholiken anwesend, was durch eine Terminüberschneidung bei den evangelischen Gemeindegliedern zustande kam. Auf altbekanntem Weg, vorbei am Brunnen auf dem Marktplatz, an der Stadtmauer, mit Halt am Lustwall und einer Station in der Kapelle St. Jürgen beteten und sangen die Gläubigen als äußeres Zeichen in der/in die



Stadt Wolgast. Manch verwunderter Blicke folgte der Gruppe. Bei schönem Wetter und mit guten Gesprächen auf den Wegen konnte ein besinnlicher Nachmittag in der Gertrudenskapelle beendet werden.

AZ (auch Fotos)

„Dove Anklam – wo ist Anklam?“ – Visitation von Erzbischof Dr. Heiner Koch

Vom 16. bis 19. April 2026 besuchte Erzbischof Dr. Heiner Koch im Rahmen einer turnusmäßigen Visitation die Pfarrei St. Otto.

Wie zuletzt vor 5 Jahren führte ihn der Weg auch diesmal an die verschiedenen Gemeindeorte der Pfarrei. Sein Besuch diente der Begegnung, dem Austausch und dem Kennenlernen des kirchlichen Lebens vor Ort.

Den Auftakt machte am Donnerstag das Stundengebet in Herz Jesu in Wolgast, ein Gräberbesuch auf dem Neuen Friedhof in Greifswald und die Feier der Heiligen Messe in St. Joseph Greifswald.

Der Freitag stand im Zeichen von Gesprächen, Besichtigungen und Einblicken in die pastorale und caritative Arbeit der Pfarrei.

Am Samstag nahm der Erzbischof an einer Andacht in St. Otto Zinnowitz teil und feierte am Abend die Vorabendmesse in Stella Maris Heringsdorf.

Den Abschluss der Visitation bildete am Sonntag das feierliche Pontifikalamt in St. Salvator Anklam, zu dem auch der frisch im Amt bestätigte Anklamer Bürgermeister Michael Galander und der evangelische Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche, Tilman Jeremias, eingeladen waren.

In seinen Predigten und Ansprachen bezog sich Koch immer wieder auf das österliche Motiv des Lichts nach langer Nacht und rief zur Hoffnung selbst in Momenten der Finsternis auf. In den Gesprächsrunden mit den Gremien, darunter Pfarreirat, Kirchenvorstand und Religionslehrende, zeigte er sich als aufmerksamer Zuhörer, der die Anliegen von Haupt- und Ehrenamtlichen ernst nimmt. Zugleich war seine herzliche und nahbare Art vielerorts spürbar.

Mit kleinen persönlichen Anekdoten gelang es Koch immer wieder, Brücken zu den Menschen zu schlagen.



So erzählte er im Pontifikalamt in Anklam von einem Besuch des Turiner Bischofs in Berlin, bei dem dieser auf den Hinweis, dass es auch in Anklam eine katholische Gemeinde gebe, überrascht gefragt habe: „Dove Anklam, wo ist Anklam?“ Die italienischen Gäste hätten daraufhin kurzerhand im Internet nachgesehen. Auch zu den Kindern im Gottesdienst begab sich Erzbischof Koch beim Erklären der bischöflichen Insignien auf Augenhöhe: Kurzerhand setzte er einer kleinen Gottesdienstbesucherin seinen magentafarbenen Pileolus auf den Kopf und drückte anderen Kindern seinen besonderen Bischofsstab aus Afrika in die Hand.

So wurde die Visitation nicht nur als offizieller Besuch, sondern auch als eine ermutigende und herzliche Begegnung empfunden.

Es bleibt zu hoffen, dass die vielfältigen Anliegen der Pfarrei St. Otto auf diesem Weg auch in Berlin Gehör finden.

PSch



(Fotos: Doris Flemming)

Gebetsanliegen des Papstes für Mai 2026 - Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativvollen Nahrung hat.

Liturgischer Kalender für Mai 2026

26.04.2026	Vierter Sonntag der Osterzeit
27.04.2026	Heiliger Petrus Kanisius
29.04.2026	Heilige Katharina von Siena
01.05.2026	Heiliger Josef der Arbeiter
02.05.2026	Heiliger Athanasius
03.05.2026	Fünfter Sonntag der Osterzeit
10.05.2026	Sechster Sonntag der Osterzeit
14.05.2026	Christi Himmelfahrt
17.05.2026	Siebenter Sonntag der Osterzeit
24.05.2026	Pfingsten
25.05.2026	Pfingstmontag
26.05.2026	Heiliger Philipp Neri
31.05.2026	Dreifaltigkeitssonntag



Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas

Zusammen_wachsen gegen die Spaltung
Mit seinem Leitwort „**zusammen_wachsen** damit Europa menschlich bleibt“ greift Renovabis in der Pfingstaktion 2026 die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und Zerrissenheit in Europa auf – in den Partnerländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ebenso wie in Deutschland und anderen westeuropäischen Staaten.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig: soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten, unsichere Arbeitsverhältnisse, steigende Lebenshaltungskosten und ungleiche Bildungschancen, nicht zuletzt auch die Erfahrung von Krieg, Flucht und Migration.

Diese Herausforderungen schüren Ängste und treiben politische Polarisierungen voran. Historisch bedingte Spannungen und Konflikte spielen gerade im Osten Europas eine große Rolle – auch zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen. Unterschiedliche politische, religiöse und weltanschauliche Einstellungen wirken sich negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus – besonders, wenn sie sich unvereinbar verfestigen. Populistische und nationalistische Bewegungen gewinnen an Einfluss, das Vertrauen in demokratische Institutionen schwindet.



Viele Menschen fühlen sich überfordert. Gerade in dieser Situation sind Kirche und Caritas gefragt. Das Verb „**zusammen_wachsen**“ beschreibt das christliche Verständnis von gelingendem Miteinander: Menschen wahrnehmen, verbinden und begleiten – über soziale, kulturelle und politische Grenzen hinweg. In den Partnerländern von Renovabis setzen sich kirchliche Akteure für Dialog, Teilhabe und Versöhnung ein: in der Ukraine, die unter dem russischen Angriffskrieg und seinen Folgen leidet, oder in Serbien, wo gerade junge Menschen ihre Zukunft in einem zunehmend autoritären Staat bedroht sehen. Auch in Deutschland sind Kirchengemeinden und sozial-caritative Dienste gefordert, Räume zu schaffen, in denen Menschen einander begegnen, gehört werden und Hoffnung schöpfen können. Die Renovabis-Pfingstaktion ermutigt dazu, den Einsatz für Zusammenhalt als wichtigen Teil kirchlicher Verantwortung zu verstehen.

Das Leitwort „**zusammen_wachsen**“ ist bewusst doppeldeutig: Es steht für den Wert, sich in Solidarität zusammen zu engagieren und einander zu stärken - und für den Prozess des damit verbundenen Wachsens für möglichst viele: als Einzelne und in Gemeinschaft. Beides gehört zusammen und macht das Motto anschlussfähig auch über kirchliche Räume hinaus.

Der Zusatz „damit Europa menschlich bleibt“ zeichnet ein positives Bild: Zukunft entsteht dort, wo Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität nicht nur Worte sind, sondern im konkreten Handeln sichtbar werden.

Die Partner von Renovabis arbeiten genau daran: Sie unterstützen benachteiligte Gruppen, fördern den Dialog der Generationen, initiieren Bildungsprojekte für Minderheiten und engagieren sich für Frieden und soziale Gerechtigkeit.

(Leicht gekürzt durch Red. ST)

Beten um Gottes Geist – die Renovabis-Pfingsnovene - Gottes Wort hören – als „berufene mündige Mitmenschen“ zusammen_wachsen

Pfingsten ist das Fest, an dem Christen – am 50. Tag nach Ostern – die Gabe des Geistes Gottes feiern. Es ist mit der Hoffnung verbunden, dass in Gottes Reich alle Geschwister sind und das Lob des Schöpfers, Befreiers und Hirten seines Bundesvolkes mitsingen können, wie es die Apostelgeschichte in der Pfingsterzählung schildert: „Wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“ (Apg 2,11)

Pfingsten erinnert uns: „Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt“ (1 Kor 12,13). Was Paulus hier an die Gemeinde in Korinth schreibt, führt einen Gedanken weiter, der im Buch Deuteronomium grundgelegt ist. In Gottes Volk sind vom König bis zur Sklavin und zum Sklaven alle geschwisterlich verbunden, weil sie von Gott ins Leben Gerufene und zur Freiheit Herausgerufene sind. Ecclesia (das heißt wörtlich übersetzt: die Herausgerufene) nennen Christen deshalb ihre Gemeinde und erinnern sich, dass sie alle dem Herrn gehören. Darin gründet ihr Anspruch, mit allen Geschöpfen solidarisch zu sein, vor allem mit denen, die aktuell oder dauerhaft in prekären Verhältnissen leben müssen.

Zur geistlichen Gestaltung der neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten wird vielerorts die Renovabis- Pfingstnovene gebetet. Sie greift in diesem Jahr jeweils einen Text aus dem Buch Deuteronomium auf und hilft die Texte für die Gegenwart zu erschließen und im fürbittenden Gebet uns mit Gott und seiner Schöpfung, die auf seine und unsere Solidarität wartet zu verbinden. Mit dem Segen treten wir ein in den Raum des Lebens und lassen uns senden als „Zeugen des lebens-spendenden Gottes“. Abt Theodor Hausmann OSB (Schluss leicht verändert)

Das Noveneheft liegt aus und ist auch im Internet unter Renovabis Pfingsnovene 26 zu finden.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Mai 2026

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

26.04.2026 Vierter Sonntag der Osterzeit	<i>Caritas-Kollekte: Für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin</i>
<p>In den Hospizdiensten im Erzbistum Berlin engagieren sich ehrenamtlich viele gut ausgebildete Frauen und Männer. Sie begleiten Sterbende und deren Angehörige, spenden Zuspruch und Trost. Dies endet nicht mit dem Tod eines geliebten Menschen, sondern hilft mit Geschwistergruppen und Trauercafés darüber hinaus. Diese Angebote konnten in den letzten Jahren ausgebaut werden zuletzt durch die neugegründete Caritas-Hospiz-Stiftung. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Kollekten und Spenden!</p> <p>Stichwort: Caritas – Hospizdienste Konto Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. IBAN: DE49 4006 0265 0004 0900 90 Darlehnskasse Münster</p>	
03.05.2026 Fünfter Sonntag der Osterzeit	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
10.05.2026 Sechster Sonntag der Osterzeit	<i>Katholikentag 2026</i>
<p>Unter dem Motto „Hab Mut, steh auf!“ findet ab kommenden Mittwoch (13.05.) in Würzburg der 104. Katholikentag statt. Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr erwarten die Besucher:innen an den fünf gemeinsamen Tagen. Mit der heutigen Kollekte sind Sie eingeladen, sich mit den Anliegen des Katholikentages zu verbinden und dadurch zum Gelingen beizutragen.</p> <p>Stichwort: Katholikentag Koll-Nr. 06 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	

14.05.2026 Christi Himmelfahrt	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
17.05.2026 Siebenter Sonntag der Osterzeit	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
24.05.2026 Pfingstsonntag	<i>Renovabis</i>
<p>Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Im März 1993 wurde Renovabis von der Deutschen Bischofskonferenz auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken gegründet. Dank Ihrer Kollekten und Spenden unterstützt Renovabis kirchlich-pastorale Projekte, soziale Aufgaben, Bildungsprojekte und weitere Projekte in 29 Ländern. Herzlichen Dank!</p>	
Stichwort: Renovabis Koll-Nr. 11 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
25.05.2026 Pfingstmontag	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
31.05.2026 Dreifaltigkeitssonntag	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
04.06.2026 Fronleichnam	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	



Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte **bis 25. 05. 2026** an pfarrbrief@sankt-otto.de senden.
(Bitte per Mail als Anhang, nicht als pdf, und keine pdf-Plakate!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald 03834/57350

www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de

Konto: Empfänger: Kath. KG Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald

Darlehnskasse Münster DKM

IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00

Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 0177 2773726 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 11632301 klein.henryk54@gmail.com

Kaplan: Harald Frank 0151 40319222 harald.frank@erzbistumberlin.de

Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz Telefon 038377 74216

Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast Telefon 03836 203016

Gemeindereferentinnen:

Sr. Theresia Kaschowitz 0170 7059632 gemeindereferentin@sankt-otto.de

Beatrice Kiesewetter 0159 01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de

Krankenhauseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 0151 19126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 3883898 esther.goebel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth 03834 894522 ellinor.muth@erzbistumberlin.de

Referent des BDJ und für Jugendarbeit in der Pfarrei: N.N.

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2 17489 Greifswald 03834 7983200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf

038378 3360 www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 0173 2491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam

03971 20350 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald

03834 79830 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29, 17454 Zinnowitz 038377 740 www.st-otto-zinnowitz.de

Tourismuspastoral:

Saskia Stabenow 0151 17772693 saskia.stabenow@erzbistumberlin.de

Katholische Kindergärten:

St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast 03836 203635

st.marienstift@hedikitas.de www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834 771391

st.joseph-greifswald@hedikitas.de www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13 17489 Greifswald

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor

Ploch 0176 44779923 www.ksg-greifswald.de mail@ksg-greifswald.de

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: 03834 771534

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus: Frau Katrin Juds

0151 10972202 www.sankt-otto.de/gaestezimmer gaestezimmer@sankt-otto.de